

Mit Flow in die Wolke

LEARNTEC orientiert sich neu

Die LEARNTEC hat sich als Leitmesse und Kongress für professionelle Bildung, Lernen und IT bei der 18. Durchführung vom 2. bis 4. Februar 2010 in Karlsruhe neu aufgestellt. Die Öffnung der Messe hin zu den Themen »Bildung« und »Lernen« auch jenseits technologiebasierter Entwicklungen hat sich insgesamt positiv ausgewirkt. Nicht nur die Steigerung der Besucherzahlen um über acht Prozent machte dies deutlich, sondern auch die Atmosphäre auf der Messe, die in diesem Jahr deutlich mehr an Messe erinnerte als im letzten Jahr.

Den wissenschaftlichen Leitern Prof. Uwe Beck und Prof. Winfried Sommer ist es damit gelungen, den Trend der letzten Jahre umzudrehen und die LEARNTEC wieder zu einem Ort der Diskussion über die Zukunft des Lernens zu machen. So wurden im Rahmen eines in der Messehalle verorteten Bildungsforums vielfältige Aspekte des Lebenslangen Lernen thematisiert. Nach dem Rückzug von Beck und Sommer nach 18 Jahren will das neue Leitungsteam mit Prof. A. Henning und Sünne Eichler ab dem kommenden Jahr weitere Veränderungen vornehmen, so soll z.B. ein Call for Papers zu einer Verbesserung der Kongressqualität beitragen.

Den Kongress noch stärker zu profilieren, kann sicher nichts schaden. Auch in diesem Jahr war die Qualität der Präsentationen auf dem Kongress wieder sehr unterschiedlich. So hätte man sich unter dem Thema »Zur Zukunft des Lernens« Präsentationen gewünscht, die neue Perspektiven eröffnen. Dies gelang Rolf Schulmeister, der im Bezug auf die Hochschulausbildung sehr deutlich machte, was in Deutschland von anderen Ländern bzgl. des Einsatzes von E-Learning gelernt werden kann und wo es bereits zukunftsorientierte Ansätze gibt.

Dass die LEARNTEC immer wieder Themen auf die Agenda setzt, die die Suche nach neuen Lern- und Lehr-

Trends zum Ausdruck bringen, zeigte sich beim Thema »Microlearning«. Das medienbasierte »Häppchen«-Lernen kann sicher ein nettes »Add-On« in Zeiten der »Apps« sein, als didaktisches Konzept ist es doch sehr begrenzt. Vielleicht ist es auch als Omen zu

ten«, die Sprache wird immer mehr zur scheinbar präsentablen Fassade, hinter der sich in der Verwendung leider zu oft nur heiße Luft verbirgt. Da freut man sich über Präsentationstitel wie »Bohren, Schrauben, Schweißen: Werkzeuge des Wissensarbeiters«, der sich des naheliegenden Begriffs »Tools« verweigert. Obwohl die Branche stark zur permanenten Formulierung neuer



Foto: Richard Stang

Wieder mehr Raum für »Bildung«, »Lernen« und »Lehren«: 18. LEARNTEC 2010

werten, dass Martin Lindner, einer der Protagonisten des Microlearning, die Geschichte der LEARNTEC als eine Geschichte der gescheiterten E-Learning-Konzepte bewertete. So ist zum Beispiel vom vor Jahren auf der LEARNTEC »gehypeten« Rapid Learning nicht viel übrig geblieben. Aber vielleicht liegt gerade in der Auseinandersetzung mit neuen Trends auf der LEARNTEC die Chance, das Verständnis von Lernen und Lehren im pädagogischen Diskurs insgesamt zu schärfen.

Dies erscheint vor allem auch wichtig, da die Begriffsverwendungen rund um die technologiebasierte Bildung immer buntere Blüten treiben. Ob der »Flow«, die »Cloud« oder das »Commit-

Trends neigt, hat es die LEARNTEC in diesem Jahr geschafft, einem fundierten Diskurs über Begriffe wie »Bildung«, »Lernen« und »Lehren« mehr Raum zu geben. Mit dem Bildungsforum wurde 2010 hier ein neuer Schwerpunkt gesetzt. Wenn nun der Kongress – wie geplant – noch stärker profiliert wird, dann dürfte die LEARNTEC 2011 wieder ein wichtiger Termin zur Orientierung über neue Entwicklungen im Bereich der (technologiebasierten) Bildung werden.

DIE/RS

Literaturinformation jetzt kostenfrei

DIPF setzt mit FIS Bildung auf Open Access

Die FIS-Bildung-Literaturdatenbank ist jetzt kostenfrei im Internet verfügbar. Die beim Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) angesiedelte Datenbank enthält über 700.000 Literaturnachweise zu allen Bereichen des Bildungswesens und wird vom Fachinformationssystem (FIS) Bildung erstellt, einem Verbund von fast 30 Dokumentationseinrichtungen, zu denen auch das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) gehört. Das DIPF bringt damit Open Access im Bildungsbereich weiter voran. In Verbindung mit weiteren Angeboten bietet sich nun ein breites Spektrum an frei verfügbaren Fachinformationen

zum gesamten Bildungsbereich. Die FIS-Bildung-Literaturdatenbank ist eng mit dem Dokumentenserver pedocs und dem Deutschen Bildungsserver (DBS) vernetzt. Das eröffnet komfortable Suchmöglichkeiten nach Publikationen und Internetquellen. Kostenfrei im Netz vorhandene Dokumente können sofort abgerufen werden.

Die Online-Plattform pedocs sammelt Veröffentlichungen der Bildungsforschung und der Erziehungswissenschaft, die von den Verlagen freigegeben wurden, und verfolgt damit konsequent die Prinzipien des Open Access.

 www.fachportal-paedagogik.de

Medien für eine Welt

Neue DVD des EZEZ

Katastrophen wie in Haiti lenken den Fokus der Weltöffentlichkeit auf Länder, deren Situation ansonsten eher unbeachtet bleibt. Seit über 25 Jahren widmet sich das Evangelische Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEZ) in seiner Arbeit diesen unbeachteten Regionen. Ziel des EZEZ ist es, authentische Informationen aus diesen Ländern für die Bildungsarbeit zugänglich zu machen. Mit der DVD »Unterwegs in die Zukunft – Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt« ist EZEZ nun wieder ein Angebot gelungen, das für die Bildungsarbeit sehr gut genutzt werden kann. Zwölf Animations- und Dokumentationsfilme zum Thema liefern hervorragendes Material für die pädagogische Arbeit. Arbeitshilfen zu den Filmen und Arbeitsmappen zu relevanten Themen ergänzen das Medienpaket. Die Materialien sind nicht nur in der politischen Bildung gut einzusetzen, auch im Sprachenbereich oder der kulturellen Bildung können sie genutzt werden.

 www.ezez.de

Aktuelle Publikation

Holten, Roland / Nittel, Dieter (Hrsg.)
E-Learning in Hochschule und Weiterbildung. Einsatzchancen und Erfahrungen

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag, 2010, 205 S., 29,90 €

E-Learning etabliert sich immer mehr in der Hochschule und der Weiterbildung. Der Band reflektiert eine heute eher pragmatische Haltung gegenüber den Einsatz- und Nutzungsmöglichkeiten der neuen Medien in pädagogischen Feldern. Einige der elf Beiträge beziehen sich auf eine inzwischen langjährige Praxis, ohne dass dabei neue Perspektiven zu kurz kommen. Die insgesamt sehr kurz gehaltenen Beiträge schaffen so einen guten Überblick über den Einsatz von E-Learning und die damit verbundenen Chancen und Probleme. Der interdisziplinäre Zugang eröffnet dabei interessante Perspektiven für die Umsetzung von E-Learning.

Neue Websites

 www.cedefop.europa.eu

Das Cedefop (European Centre for the Development of Vocational Training) hat seine Homepage relaunched und zu einem Webportal aufgewertet. Zielgruppen der Website sind nicht nur Bildungspolitiker, Bildungsforscher und -praktiker, sondern auch interessierte EU-Bürger. Vier Themengebiete gliedern die Homepage: »Identifying skills needs«, »Understanding qualifications«, »Analysing VET policy«, and »Developing lifelong learning«.

 www.iwwb.de

Das Portal InfoWeb Weiterbildung (IWWB) ist mit neuem Layout und einem technischen Relaunch in das neue Jahr gestartet. Das IWWB ermöglicht die übergreifende Online-Suche nach Weiterbildungsangeboten in fast 70 kooperierenden Seminardatenbanken. Das IWWB ist ein Angebot des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) im Rahmen des Deutschen Bildungsservers (DBS).

 www.kinofenster.de

Die Bundeszentrale für politische Bildung und Vision Kino bieten mit dieser Website ein Online-Portal für Filmbildung. Filmbesprechungen, Hintergrundinformationen, filmpädagogische Begleitmaterialien, News, Termine, Veranstaltungen, Adressen und Links für die schulische und außerschulische Filmarbeit sind dort zu finden.

 www.zdwa.de/demodata

Das Rostocker Zentrum zur Erforschung des demografischen Wandels bietet eine kostenlose Datenrecherche rund um den demografischen Wandel, u.a. im Bereich der Bildung – bislang noch nicht sehr umfangreich, aber mit der Perspektive auf weiteren Ausbau.